

Imshäuser Rundbrief 04-14, Oktober 2014



Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Förderer der Imshäuser Arbeit,

mittlerweile hat die herbstliche Stimmung auch in den Trottenpark Einzug gehalten: Das Laub verfärbt sich, auf dem Boden liegen Kastanien und die Morgen- und Abendnebel haben das Solztal an vielen Tagen im Griff.

Das Jubiläumsjahr 2014 bestimmt auch unsere Arbeit: Am 20. Juli gedachten wir des 70. Jahrestages des Attentats auf Adolf Hitler und am 26. August, am Todestag Adam von Trotts, stand er, beziehungsweise sein Nachleben, im Mittelpunkt eines Gesprächsabends mit der Trott-Biographin Dr. Benigna von Krusenstjern aus Göttingen. Im letzten Imshäuser Gespräch dieses Jahres, das am 10. Oktober stattfindet, wird passend zum 100. Jahrestag des Beginns des Ersten Weltkrieges das Kaiserreich in Verbindung mit den Themen Pazifismus und Kolonialismus im Mittelpunkt stehen.

Im September wandten wir uns dann im Jahrestreffen und in einem Imshäuser Gespräch wieder aktuellen Themen zu: Michael Roth, Staatsminister im Auswärtigen Amt und Bundestagsabgeordneter sprach Anfang September hier in Imshausen darüber, dass Deutschland gerade in den Zeiten des Unfriedens an den Rändern Europas mehr Verantwortung übernehmen müsse und legte Ideen dar, wie dies geschehen könnte. Er stellte sich an diesem Abend der durchaus kritischen Diskussion mit dem Publikum im Imshäuser Herrenhaus. Im Imshäuser Gespräch Mitte September war es der Journalist Tanjev Schultz von der Süddeutschen Zeitung, der von seiner Arbeit als Beobachter des Münchener

NSU-Prozesses berichtete und einen Einblick in alltagsrassistische und rechtsextreme Tendenzen gab, deren Ausstrahlung erschreckend weit in die Mitte unserer Gesellschaft reichen.

Berichte über alle erwähnten Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite www.stiftung-adam-von-trott.de.

Beim Jahrestreffen am 6. September wurde eine wichtige Entscheidung für die Arbeit der Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V. getroffen: Prof. Dr. Roland Merten, Staatssekretär im Thüringischer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur wurde von der Mitgliederversammlung zum neuen Vorsitzenden des Vereins gewählt. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit ihm und auf viele neue Impulse.

Vielfältiges Leben brachten auch in den vergangenen Monaten unsere Gästegruppen ins Haus. In schnellem Wechsel waren unter anderem Schülergruppen, Lehrerkollegien, der Verein gewalt frei handeln e.V. und Nachfahren von Widerstandskämpfern (letztere auf Einladung der Stiftung 20. Juli 1944) als Gäste bei uns im Haus. Thematische Impulse brachte darüber hinaus auch eine Gruppe pädagogischer Mitarbeitender aus Sachsen-Anhalt ins Haus, die sich vier Tage lang mit Gedenkstättenarbeit mit jungen Menschen beschäftigten.

Wir freuen uns, dass wir Sie in diesem Jahr noch zu einer Veranstaltung nach Imshausen einladen dürfen. Details finden Sie im Folgenden.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Trottenpark,

Imshäuser Rundbrief 04-14, Oktober 2014



Staatsminister Michael Roth beim Jahrestreffen in Imshausen

Imshäuser Gespräch am 10. Oktober, 19 Uhr im Herrenhaus im Trottenpark:

„Krieg ist etwas, das nicht mehr sein darf!“. Hans Paasche – Leben und Wirken eines Afrikareisenden, Kolonialoffiziers und deutschen Revolutionärs

Vortrag und Gespräch mit Helmut Donat-von Bothmer Historiker und Verleger (Bremen)

Rosa Luxemburg, Carl von Ossietzky und Kurt Tucholsky schätzten ihn: den Marineoffizier und streitbaren Pazifisten, den Großwildjäger und Naturschützer, Lebensreformer und Afrikareisenden Hans Paasche, dessen außergewöhnlichem Leben rechtsradikal gesinnte Reichwehrsoldaten im Mai 1920 ein Ende setzten. Paasche wandte sich gegen Hurratriotismus, Krieg und Militarismus, engagierte sich für Völkerversöhnung, bezeichnete den Ersten Weltkrieg als eine „Schändung des Evangeliums“ und setzte sich für eine neue Welt mit den Worten ein: „Wer aber nicht auswandert aus seinem alten Menschen, der wird in keiner Steppe frei.“

Obwohl er seiner Generation um Meilen voraus war, ist sein Name nur noch wenigen vertraut. Die Themen, mit denen sich Paasche bereits vor vielen Jahrzehnten beschäftigt hat, sind jedoch aktuell geblieben, und seine Weitsicht fasziniert vor allem heute. Als Denker von beklemmender Modernität und „erster Grüner“ stellte er die angeblichen Errungenschaften der Zivilisation bloß, wandte sich gegen die Unterdrückung der Frau, geißelte den Massen- und verlogenen „Traumschiff“-Tourismus auf See, die Ausrottung von seltenen Vogelarten und forderte die Verringerung der Fangquoten für Robben.

Mit seinem Bericht über „Die Forschungsreise des Afrikaners Lukanga Mukara ins innerste Deutschland“ wandte sich Hans Paasche gegen den Kolonialismus und Zivilisationsdünkel der wilhelminischen Gesellschaft, doch weisen seine Briefe weit über das Kaiserreich hinaus. In ihrer zeitübergreifenden Anklage des Exports europäischer Lebensformen, Sitten und Gebräuche sind sie von bleibender Aktualität.

Helmut Donat, Jg. 1947, zunächst Bankkaufmann und Lehrer, dann Akademischer Tutor und Lehrbeauftragter an der Universität Bremen, heute als Verleger, Historiker und freier Autor tätig. Mitbegründer des Arbeitskreises Historische Friedensforschung. Zahlreiche Veröffentlichungen u.a. zur Geschichte des deutschen Pazifismus und Militarismus, zum „Historikerstreit“, zur „Wehrmachtsausstellung“, zum Kontinuitätsproblem der deutschen Geschichte, zu den Ursachen und Folgen des Ersten Weltkrieges und des Nationalsozialismus sowie zum Völkermord an den Armeniern. Für sein verlegerisches und publizistisches Wirken mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Friedenspreis der Villa Ichon (Bremen) und dem Carl von Ossietzky-Preis der Stadt Oldenburg.

Umleitungshinweis:

Die Bauarbeiten in Bebra sind ein gutes Stück weitergekommen. Seit einer Woche ist der ausgeschilderte „offizielle“ Weg nach Imshausen (Ausschilderung Richtung Nentershausen/Gilfershausen geöffnet. Der Bahnhofszugang Gilfershäuser Straße bleibt allerdings weiter gesperrt, der Bahnhof ist ausschließlich von der Westseite aus erreichbar.

Wie können Sie uns unterstützen?

Wir wären Ihnen allen sehr dankbar, wenn Sie uns (weiter) unterstützen könnten, denn Häuser wie unsere brauchen immer Pflege und Fürsorge. Auch das Zusammenstellen von attraktiven Veranstaltungsplänen und das Gewinnen kompetenter Referenten wäre ohne Ihre finanzielle Unterstützung nicht möglich. Bei allen, die das bereits getan haben, bedanken wir uns sehr herzlich. Wenn Sie uns regelmäßig unterstützen möchten, würden wir uns freuen, Sie als Mit-

Imshäuser Rundbrief 04-14, Oktober 2014

glied unseres Vereins willkommen heißen zu dürfen. Aufnahmeanträge finden Sie unter <http://www.stiftung-adam-von-trott.de/finanzen/aufnahmeantrag.php> auf unserer Internetseite. Sie können dazu auch gerne persönlich Kontakt mit uns aufnehmen.

Wenn Sie uns außerhalb unserer Veranstaltungstermine besuchen möchten, um sich vor Ort ein Bild von dem wunderbaren Ort und von unserer Arbeit machen, sind Sie uns selbstverständlich herzlich willkommen. Am besten wäre ein vorheriger Kontakt und eine Terminvereinbarung.

Unsere Kontoverbindungen lauten:

Evangelische Bank e.G.:

Konto 61 77 41, BLZ 520 604 10

BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE84 5206 0410 0000 6177 41

VR-Bank Hersfeld-Rotenburg:

Konto 312 47 900, BLZ 532 900 00

BIC: GENODE51BHE

IBAN: DE79 5329 0000 0031 2479 00

Sparkasse Hersfeld-Rotenburg:

Konto 500 624 69 BLZ 532 500 00

BIC: HELADEF1HER

IBAN: DE82 5325 0000 0624 69